

gekommen ist, dass es ihm nach Untersuchung zahlreicher Arten, Varietäten, Hybriden und Individuen nicht möglich sei, die Koehne'schen Genera als solche beizubehalten.

Derselbe Autor hat auch in den »Schedae ad floram exsiccataam austro-hungaricam«,¹ sowie in seiner »Excursionsflora für Österreich«² die aufgenommenen und beschriebenen Sorbeen unter dem einheitlichen Gattungsnamen *Sorbus* zusammengefasst. Endlich will ich noch anführen, dass R. Gérard,³ der die Pomaceen bereits im Jahre 1884 vergleichend-anatomisch, insbesondere rücksichtlich des Stammes und Blattes, untersucht hat,⁴ bemerkt: »Les Sorbus, Cormus, Aria, Torminaria ont une moelle exactement semblable, et déjà A. Gris avait proposé, se fondant sur ce caractère, de revenir au Sorbus de Linné.«

Photinia.

Von *Photinia villosa* D. C. standen mir im Jahre 1896 zwei dünne Zweigstücke, nämlich ein zweijähriges (I) und ein dreijähriges (II) zur Verfügung. Jüngst hatte ich Gelegenheit, ein 14jähriges Holzstück zu prüfen, welches aus Tokio stammte. Ich stelle einige der erhaltenen mikroskopischen Werthe hier zusammen:

	I	II	III
Gefässweite	47·0 μ .	48·0 μ .	47·0 μ .
Markstrahl-Zellhöhe	16·3	16·6	15·6
Markstrahlzahl	12·0	11·2	11·4

Alle drei Exemplare zeigten kräftige Verdickungsstreifen an den Gefässwänden.

¹ Auctore Kerner. Tom. VII, Vindobonae, 1896.

² Wien (C. Gerold's Sohn), 1897.

³ L'anatomie comparée végétale appliqué à la classification. Paris, 1884. Chap. III. Structure des Pomacées sur rapports avec la classification.

⁴ Von der Existenz dieser Untersuchungen erhielt ich erst durch die Abhandlung Folgner's Kenntniss. Gérard's Arbeit (Brochure) ist überhaupt wenig bekannt, da sie nur in 100 Exemplaren gedruckt wurde und im Buchhandel nicht erschienen ist. Das pflanzenphysiologische Institut der hiesigen Universität besitzt jetzt ein Exemplar (aus dem Nachlasse von Duchartre).